



Jahresbericht Vereinsjahr 2024

Rückblick

Veranstaltungen und Vorträge

Mit dem **Referat «Hereinspaziert»** sind wir am 21. Februar 2024 in der Bibliothek Zug ins Vereinsjahr gestartet. **Johanna Wegmann** erzählte den 20 Anwesenden von leichten Augenblicken in schweren Zeiten, insbesondere über das Clowning in der Langzeitpflege.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung vom 3. April 2024 informierte **Harald Huber** über die wertvolle Arbeit des «**Pallifon**» und beantwortete die Fragen der 50 Zuhörer.

Im Kino Seehof in Zug fand am 15. Juni 2024 die **Filmvorführung «Röbi geht»** statt. 20 Personen sahen einen eindrücklichen Film über den Abschied von Röbi. Nach dem Film fand ein Gespräch mit Heidi Demuth Widmer, der Frau von Röbi, und Heidi Schmid, der Regisseurin und Kamerafrau, statt. Beim anschliessenden Aperó bestand die Gelegenheit, sich über das Erlebte auszutauschen.

Das **Palliativ Forum** vom 5. September 2024 im Kantonsspital Zug gestaltete **Gabriela Meissner** vom Verein **Hörschatz**. Sie stellte den 10 Anwesenden Fachpersonen ihre Arbeit mit unheilbar kranken Menschen vor, in welcher sie deren Audiobiografien aufnimmt. Dies sind «Hörschätze», welche sowohl für die Hinterbliebenen in der Zeit der Trauer tröstlich sein können, aber auch den Betroffenen die Möglichkeit geben, in einer begleiteten Rückschau ihr eigenes Leben zu würdigen.

Am 12. Oktober 2024, anlässlich des Welt Palliative Care und Hospiz Tages, fand traditionsgemäss im Kino Seehof in Zug in Zusammenarbeit mit Hospiz Zug und mit Unterstützung der beiden Landeskirchen die **Filmvorführung «Supernova»** statt. 55 Zuschauer sahen einen ergreifenden Film über eine letzte Reise voller Emotionen.

Den Abschluss im Vereinsjahr machte wie jedes Jahr der Anlass **Musik und Worte** am 17. November 2024 in der Liebfrauenkapelle in Zug. Gestaltet wurde dieser von Janine Landtwing in Zusammenarbeit mit Pfarrer Andreas Maurer. Sie führten ein Gespräch mit Gabriela Meissner über ihre Arbeit beim Verein «Hörschatz». Die 25 anwesenden Personen hörten bewegende Auszüge aus Lebensgeschichten, durften aber auch die schöne Musik von Katrin Wüthrich, Akkordeon, und Sabina Novak, Oboe, geniessen.

Fortbildung für die breite Bevölkerung

Letzte Hilfe Kurse

2024 wurden vier «Letzte Hilfe»-Kurse in verschiedenen Gemeinden des Kantons Zug ausgeschrieben. Hierbei kamen drei zustande, wobei einer davon nicht öffentlich war. Insgesamt haben knapp 50 Personen von diesem interessanten Angebot für Laien Gebrauch gemacht. Sie haben in vier Modulen von Fachpersonen mehr über den Sterbeprozess erfahren, aber auch praktische Informationen rund um das Lebensende erhalten. Die Zusammenarbeit mit der katholischen und der evangelischen Kirche, sowie auch mit den freiwilligen Referenten und Referentinnen, war wie in vergangenen Jahren ausgezeichnet. Wir danken allen Involvierten herzlich.

Fortbildung für Fachpersonen

Zuger Palliativ Forum

Das Palliativ-Forum vom 5. September 2024 mit dem bereits im Rückblick beschriebenen Referat von Gabriela Meissner wurde von 10 Fachpersonen besucht. Es fand ein reger Austausch im kleinen Rahmen statt.

Netzwerk-Lounge

2024 wurden drei Fortbildungen in unserem Format «Netzwerk-Lounge» angeboten:

1. 25. Januar 2024, «Homöopathie in der Palliative Care», Referentin: Uta Stricker
2. 23. Mai 2024, «Unnötige Medikation am Lebensende», Referent: Dr.med. Luca Emmenegger
3. 5. November 2024, «Dignity Therapy», Referent: Christoph Schmid

Insgesamt haben gut 30 Personen an diesen Angeboten teilgenommen. Die Durchführung unserer Netzwerklounge Anlässe stellt immer eine wertvolle Möglichkeit für ReferentInnen und teilnehmende Personen in einer Form von Geben und Nehmen durch umfassenden Austausch dar. Die Fortbildung in Form von Workshops und/oder Vorträgen mit Erfahrungsaustausch bietet einen wertvollen methodisch-didaktischen Ansatz und wird sehr geschätzt.

Beratungen

Pallifon für den Kanton Zug

Seit Mai 2017 ist das **Pallifon-Notfalltelefon** für Palliative Care Patienten, Angehörige und Fachpersonen zugänglich. Palliativ Zug unterstützte in Zusammenarbeit mit seinen Partnerorganisationen die Verbreitung dieses 24h-Service. Das Pallifon findet einen stetig wachsenden Einzugsbereich in der ganzen Schweiz und wird auch vom Kanton Zug, zusätzlich zur Subventionsvereinbarung, unterstützt.

Beratungen für Betroffene und Begleitende

Palliativ Zug hat im Jahr 2024 rund 10 Betroffene und Angehörige sowie auch Fachpersonen im Umgang mit palliativen Lebenssituationen beraten. Angehörige von Palliativ-Patienten benötigen oft eine Beratung, welche die Belastung und Überbelastung bei den Betreuungsaufgaben berücksichtigt. Hierbei werden Informationen zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten unserer Netzwerkpartner als wichtige Pfeiler eingesetzt, um Entlastung und Klarheit zu ermöglichen.

Spiritual Care

Palliativ Zug unterstützt die Fachstelle der ökumenisch-palliativen Seelsorge in allen Belangen der Öffentlichkeitsarbeit und erfreut sich einer ausgezeichneten Kooperation. Das monatlich stattfindende Zuger Trauercafé wurde im Jahr 2024 wiederum regelmässig und gut genutzt. Insgesamt haben 64 Personen von diesem Angebot Gebrauch gemacht, was einem erfreulichen Zuwachs im Vergleich zum letzten Jahr (damals waren es 45 Personen) entspricht.

Die «Letzte Hilfe»-Kurse wurden nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2023 mit weiteren vier Veranstaltungen in unterschiedlichen Gemeinden weitergeführt. Die stattfindenden Kurse waren zum grössten Teil ausgebucht, nur einer musste, vermutlich aufgrund des ungünstigen Datums, abgesagt werden. Wir bedanken uns sehr für die gute und flexible Zusammenarbeit mit unseren Freiwilligen, welche die «Letzte Hilfe»-Kurse leiteten.

Insbesondere möchten wir den konstruktiven und wertvollen Austausch mit Roland Wermuth, Spitalseelsorger Katholische Kirche Zug, und Pfarrer Andreas Maurer, Reformierte Kirche Kanton Zug und ökumenische Palliativ-Seelsorge, erwähnen. Ihre engagierte Trauer-Begleitung, die kooperative Zusammenarbeit für die «Letzte Hilfe Kurse», der November-Anlass «Musik und Worte» sowie der rege Austausch während des ganzen Jahres bereichern die Palliative Care im Kanton Zug.

Des Weiteren danken wir der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden VKKZ und der Reformierten Kirche Kanton Zug für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Öffentlichkeitsarbeit & Medien

Schriftenreihe «FOKUS» von Palliativ Zug

Im Frühjahr 2024 erschien die neunte Ausgabe unseres Magazins «FOKUS» mit dem Titel «Trauer hat viele Facetten». Zum ersten Mal wurden alle Artikel vertont und sind als Hörversion auf unserer Website verfügbar.

Bereits erschienen ist die 10te Ausgabe des «FOKUS» mit dem Titel «STERBEN gestalten». Verschiedene interessante Artikel gehen auf die neuen Strukturen im Kanton Zug für Palliative Care ein und zeigen Möglichkeiten für Sterbende auf, angeleitete Lebensrückblicke zu verfassen. Weiter wird in einem Interview mit Helen Gisler, Mediatorin und Familien- und Paarberaterin, auf die Mediation als Chance zur Lösung von Konflikten eingegangen. Auch Aromatherapie und Bestattungsvorsorge werden thematisiert.

Personelles

Personelle Veränderungen in Vorstand und Beirat

Roland Wermuth, Teresa de Zulueta, Magnus Hosang und Uta Stricker haben sich entschieden, den Vorstand resp. den Beirat von Palliativ Zug zu verlassen. Wir danken allen herzlich für Ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute.

Der VKKZ hat als Nachfolgerin von Roland Wermuth Frau Sandra Dietschi, Altersseelsorgerin im Pastoralraum Zug-Walchwil, vorgeschlagen. Sie wird anlässlich der Mitgliederversammlung in den Vorstand von Palliativ Zug gewählt werden. Als Nachfolgerin von Uta Stricker wird Dr. Martine Jus, Homöopathin und CEO des Haus für Homöopathie SHI in Zug, Einsitz im Beirat nehmen.

Ausblick

Projektgruppe Palliativ- und Hospizangebote in der Langzeitpflege

In den letzten Jahren wurde ein **Projekt** in Angriff genommen, welches bei den beteiligten Organisationen im Gesundheitsbereich des Kantons Zug auf Interesse gestossen ist. Im Fokus stand eine Standortbestimmung im Hinblick auf Palliativ- und Hospizangebote in der Langzeitpflege im Kanton Zug, sowie ein weiteres Vernetzen und die Nutzung von Synergien. Zudem wurden in der Projektgruppe immer wieder aktuelle Themen und Bedürfnisse aufgegriffen, diskutiert und gegebenenfalls weiterbearbeitet und umgesetzt. Dabei sind wichtige Grundlagendokumente entstanden, die standardisierte Vorgehensweisen insbesondere im Eintrittsprozess ermöglichen und mehr Klarheit schaffen sollen.

Als erste Resultate entstanden ein **Basispapier** (Zusammenfassung der IST-Analyse mit künftigem Weiterentwicklungsplan für die Hauptstudie):

- Vorschlag Projektplan: Kantonales Konzept Palliative Care des Kantons Zug
- Eintrittsformular inkl. Reservemedikation, Eintrittsformular ohne Reservemedikation, Round Table-Formular, Wegleitung für Anwender/-innen, als Pilotphase: Einführung der Dokumente (Diese Formulare dienen bei Einweisungen/Überweisungen von Patienten) Erste positive Rückmeldungen sind bereits erfolgt.
- Kommunikation und Information mit Behörden des Kantons Zug, Trägerschaft der Heime, Zuger Ärztesgesellschaft und Zuger Apothekergesellschaft

2023 wurde das Projekt weitergeführt, auch mit Fokus auf dem Schulungsbedarf in Palliative Care sowie ersten Schulungsmodulen, die erstellt und durchgeführt wurden. Aufgrund der parallellaufenden Arbeiten zur Ausarbeitung eines kantonalen Konzeptes und den damit verbundenen Themen, die zuerst geregelt werden müssen, wurde die Projektgruppe 2024 bis auf Weiteres sistiert. Damit die Arbeiten wieder sinnvoll und zweckmässig aufgenommen werden können, müssen erst konkrete Umsetzungsschritte geklärt sein. Palliativ Zug bedankt sich bei allen Projektbeteiligten sehr herzlich für die geleisteten Arbeiten und das persönliche Engagement

Projekt Trauergruppe

Palliativ Zug lanciert 2025 zusammen mit der «ökumenischen Seelsorge Palliativ Zug» ein neues Projekt. Dabei handelt es sich um das Gruppenangebot «Begleitung in der Trauer». Die Idee zur Entwicklung dieses Angebots ist aus dem Kreis des unverbindlich monatlich stattfindenden TrauerCafés entstanden. In Ergänzung zu diesem handelt es sich bei der Trauergruppe mit acht Einheiten um eine kontinuierliche Begleitung im Trauerprozesses. Das Angebot ist ein Pilotprojekt und wird unter anderem durch einen Förderbeitrag der Beisheim Stiftung finanziert.

Die Leitung der Gruppe liegt bei den beiden Fachpersonen Rita Kälin-Schmid, Steinhausen, und Irmgard Schmid-Schuler, Baar. Nebst ihren vielseitigen beruflichen Profilen legitimieren sie eine spezifische Ausbildung und vertiefte Erfahrung in Trauerbegleitung für die Leitung dieser Gruppe.

Umsetzungsschritte für ein Kantonales Konzept für Palliative Care

Das Projekt zur weiteren Ausarbeitung eines kantonalen Konzepts für Palliative Care wurde Ende ersten Quartals 2023 lanciert und aufgelegt. Eine Umfrage bei Langzeitinstitutionen, Hausärzten und mobilen Diensten wurde durchgeführt. Es wurde ein Grundlagenbericht erarbeitet, um eine Standortbestimmung und Bedarfsermittlung zu erstellen. Diese dienen Ausgangslage für die weiteren Ausarbeitungen hinsichtlich der Erstellung und einer zukünftigen Umsetzung eines Konzeptes, das die Palliative Care besser verankern und fördern soll. Damit kann der zukünftige Bedarf gemeinsam und interprofessionell abgedeckt werden.

Der Grundlagenbericht wurde bei der Gesundheitsdirektion eingereicht. Daraus erfolgte der Entscheid, die bisherige Geschäftsstellenleiterin, Janine Landtwing, temporär bei der Gesundheitsdirektion anzustellen (von Januar bis April 2025, wurde die Geschäftsstellenleitung des Vereins an Daniela Bussmann übertragen). Sie wird das Konzept weiter ausarbeiten und so weit vorbereiten, dass daraus umsetzbare Massnahmen abgeleitet und konkretisiert werden können. Das Konzept soll im Frühling 2025 fertig gestellt und weiter in die politische Diskussion gebracht werden.

Dank

Wir wissen, dass es aufgrund der demographischen Veränderungen einen steigenden Bedarf an Palliativversorgung gibt. Darum ist es wichtig, dass politische Massnahmen ergriffen werden. Wir sind froh, dass der Kanton Zug an einem Palliative Care-Konzept arbeitet.

Wichtig ist auch, dass eine breit angelegte allgemeine Palliative Care in der Grundversorgung (Hausärzte und Pflegeheime) sowie die notwendigen wenigen Plätze für Spezialisierte Palliative Care, mobil (Spitex Kanton Zug Fachbereich Palliativ), akut-stationär (Villa Sonnenberg in Affoltern am Albis) und in der Langzeitpflege (Hospiz Zentralschweiz und Eichhof Luzern) angeboten wird.

Wir erleben ein grosses Wohlbefinden bei allen Akteuren. Daher sei an dieser Stelle allen herzlich gedankt, die unser Wirken für die Bestrebungen in der Palliative Care unterstützt haben, ganz speziell meinen Vorstandsmitgliedern und unserem Beirat.

Baar, im März 2025

Für den Vorstand: Carina Brüngger, Präsidentin

PS: Beachten Sie bitte immer auch unsere Webseite: www.palliativ-zug.ch

Erfolgsrechnung 2024 (Geschäftsjahr: 01.01.24 – 31.12.24)

Aufwand	Aufwand 2024	Budget 2024	Ertrag	Ertrag 2024	Budget 2024
Betriebsaufwand			Erträge		
Personalaufwand	73'097	66'760	Mitgliederbeiträge	13'100	13'500
Mieten	6'320	6'500	Finanzerträge	-	-
Infrastrukturaufwand	500	-			
Werbung/PR	295	500			
Verwaltungsaufwand			Beiträge und Subventionen		
Informatikaufwand	4'512	4'500	Spenden	16'909	16'000
Generalversammlung	1'546	1'700	Beitrag Kanton	46'500	35'000
Übrige Auslagen	2'102	2'500	Kostenanteil Kirchen	15'840	16'000
Unterstützung Pallifon	3'750	3'750	Unterstützung Pallifon	3'750	3'750
Porti	658	1'000			
Projektaufwand (ohne Personalaufw.)			Projektbezogene Beiträge		
Anlässe	3'078	3'700	Einnahmen PR Anlässe	-	-
Fokus Magazin	7'256	8'000	Werbeeinträge Fokus	2'800	5'000
TrauerCafé	86	500	Spenden TrauerCafé	750	1'200
Netzwerk Lounge	250	500	Ertrag NWL	660	1'500
Zuger Palliativ Forum	32	500	Erträge aus Auftritten	1'205	1'500
Kommunikation	-	250	Letzte Hilfe Kurse	-	-
Übriger Aufwand			Übriger Ertrag		
Letzte Hilfe	-	-	Ertrag Öff.arbeit/ Kurse	-	-
Finanzaufwand	27	120			
Vorkonzept Palliativ	-5'000	-			
Total Aufwand	98'508	100'780	Total Ertrag	101'514	93'450
Gewinn / (-Verlust)	3'005	-7'330			

Bilanz per 31.12.2024 (Geschäftsjahr: 01.01.24 – 31.12.24)

Aktiven		Passiven	
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Liquide Mittel	120'906	Kreditoren	9'821
Forderungen	120'361	Passive Rechnungsabgrenzung	9'061
Aktive Rechnungsabgrenzung	250		760
	295	Vereinskapital	
Anlagevermögen		Vereinsvermögen	111'086
Büromaschinen und EDV	1	Gewinn	108'081
			3'005
Total Aktiven	120'907	Total Passiven	120'907

Budget 2025 (Geschäftsjahr: 01.01.25 – 31.12.25)

Aufwand	B 2024	A 2024	B 2025
Betriebsaufwendungen			
Personalaufwand	66'760	73'097	68'000
Mieten	6'500	6'320	6'500
Infrastrukturaufwand	-	500	-
Werbung/PR	500	295	300
Verwaltungsaufwand			
Informatikaufwand	4'500	4'512	4'500
Generalversammlung	1'600	1'546	1'600
Übrige Auslagen	2'600	2'102	2'000
Unterstützung Pallifon	3'750	3'750	3'750
Porti	1'000	658	1'000
Projektaufwendungen			
Anlässe	3'700	3'078	3'200
Fokus Magazin	8'000	7'256	7'500
TrauerCafé	500	86	200
Netzwerk Lounge	500	250	300
Zuger Palliativ Forum	500	32	200
Kommunikation	250	-	-
Übriger Aufwand			
Letzte Hilfe	-	-	-
Finanzaufwand	120	27	120
Vorkonzept Palliativ	-	-5'000	-
Total Aufwand	100'780	98'598	99'080
Gewinn / (-Verlust)	-7'330	3'005	-6'830

Erträge	B 2024	E 2024	B 2025
Erträge			
Mitgliederbeiträge	13'500	13'100	13'500
Finanzertrag	-	-	-
Beiträge und Subventionen			
Spenden	16'000	16'909	16'000
Beitrag Kanton.	35'000	46'500	36'500
Kostenanteil Kirchen	16'000	15'840	16'000
Unterstützung Pallifon	3'750	3'750	3'750
Projektbezogene Beiträge			
Beiträge von Anlässen	-	-	-
Fokus Werbeeinträge	5'000	2'800	3'000
Beiträge TrauerCafé	1'200	750	1'000
Ertrag NWL	1'500	660	1'000
Erträge aus Auftritten	1'000	1'455	1'500
Letzte Hilfe Kurse	-	-	-
Übriger Ertrag			
Ertrag Öff.arbeit/ Kurse	-	-	-
Total Ertrag	93'450	101'514	92'250

Die Rechnungsrevision erfolgte durch die Revisorin, Frau Ursula Steinauer. Der Revisionsbericht für das Geschäftsjahr 2024 zwecks Entlastung des Vorstandes ist bei der Geschäftsleitung Palliativ Zug hinterlegt.

Vorstand Palliativ Zug per 31. Dezember 2024

Präsidentin

> Carina Brüngger, Geschäftsführerin Spitex Kanton Zug

Weitere Vorstandsmitglieder

- > Dr. med. Luca Emmenegger, Inselspital Bern, Palliative Care
- > Christine Hausheer, Freiwillige Begleitende Hospiz Zug, CAS Palliative Care
- > Dr. med. Dorothee Speck, Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH, Neustadt-Praxis
- > Uta Stricker, Weiterentwicklung Netzwerke
- > Roland Wermuth, Spitalseelsorge und ökumenische Seelsorge Palliativ

Beirat

- > Daniela Bigler Billeter, Leiterin Geschäftsstelle Alzheimervereinigung Zug
- > Katharina Fierz, Leiterin Hilfen zu Hause, Pro Senectute Kanton Zug
- > Magnus Hosang, Leiter Unternehmensentwicklung Kantonsspital Zug
- > Rebekka Toniolo Schmid, Leitung Beratung & Unterstützung, Krebsliga Zentralschweiz
- > Dr. med. Teresa De Zulueta, Onkologin, Zuger Kantonsspital

Revisorin

> Ursula Steinauer, Baar

Geschäftsstelle

- > Daniela Bussmann, Geschäftsstellenleiterin ad Interim
- > Janine Landtwing, freie Mitarbeiterin

Verein Palliativ Zug

Geschäftsstelle
c/o Spitex Kanton Zug
Neuhofstrasse 19a
6340 Baar
Telefon 078 334 08 80
info@palliativ-zug.ch

Spendenkonto

Zuger Kantonalbank
Postfach 1158
6301 Zug
IBAN CH30 0078 7007 7114 0760 2
PC-Konto 80-192-9
mit Vermerk: Palliativ Zug

www.palliativ-zug.ch